

1945

Zwischen den Zeilen

Vendredi 27 avril.

BRADLEY et KONIEV se sont REJOINTS à TORGAU

A LONDRES.
M. Churchill a déclaré : « Après un difficile et long voyage et des victoires sur terre, sur mer et sur l'air de champs de bataille, les armées des grands alliés ont traversé l'Allemagne et se sont unies sur le Rhin. »
« Il leur reste maintenant à détruire tout ce qui subsiste de la résistance militaire allemande, à extirper la puissance nazi et l'assujettissement de Reich à Hitler. »
« Des troupes considérables sont disponibles pour attendre ces batailles et nous nous joignons dans une sympathie sincère et victorieuse à la

INGOLSTADT et CONSTANCE sont prises

Goering s'entuit,
tandis que Mussolini et Grazianni sont capturés

dimanche 29 avril.

MUSSOLINI est fusillé

IL N'Y AURA PAS DE PAIX SEPARÉE EN EUROPE
L'offre de paix présentée par Himmler aux gouvernements anglais et américains ne satisfait pas aux décisions communes des trois alliés, selon lesquelles la condition inconditionnelle du Reich ne serait acceptée que le jour où elle leur serait soumise collectivement. C'est en principe qui a été dit par M. Truman et Churchill dans

Patton et Tolboukine se sont rejoints en Autriche
MUNICH EST OCCUPEE

lundi 30 avril.

L'étendard de la Victoire flotte sur le Reichstag

HIMMLER A FLECHI
Un speaker américain a annoncé, par la voie de radio Stockholm, qu'une nouvelle offre de capitulation a été transmise par Himmler, dans la soirée, qu'aux deux puissances de l'Ouest.
Le communiqué a affirmé que cette nouvelle offre sera remise par le général Bertram, Colonel à retraite, Himmler à Aachen, près de la frontière germano-danoise.
A Stockholm, on espère la capitulation qui serait un grand jour et que l'acceptation des alliés sera une grande joie.

Moravska-Ostrava est prise

mai 45.

mardi 1.

HITLER EST MORT A BERLIN

HITLER A ETE TUE DANS BERLIN, A SON POSTE DE COMMANDEMENT

Mardi soir, la communication radiotélégraphique a été reçue au quartier général.
« On annonce de G. C. de Fuehrer que notre Fuehrer, Adolf Hitler, est tombé cet après-midi à son poste de commandement, à la chancellerie du Reich, luttant jusqu'à son dernier souffle contre le bolchevisme et pour l'Allemagne. »
Le 30 avril, le Fuehrer avait désigné pour être son successeur le grand amiral Dönitz.
Notre nouveau Fuehrer va parler au peuple allemand. »
L'amiral Dönitz a ensuite pris la

LE JUTLAND EST ISOLÉ DU REICH

L'amiral Doenitz

Bildmaterial aus den Notizbüchern von Jean Boets

begeht Selbstmord. Drei Tage zuvor wird Mussolini verhaftet und von einer Gruppe Partisanen erschossen, nachdem er wieder Herr einer kurzlebigen faschistischen Republik Salo in Norditalien geworden war.

In dem vor seinem Selbstmord verfassten Testament verkündete Hitler, dass sein Opfer und das seiner Soldaten nicht vergeblich sein würde, sondern dass sie die «strahlende Wiedergeburt der nationalsozialistischen Bewegung» ermöglichen werden ...

Ein neuer Führer wird gewählt: Großadmiral Dönitz, der zunächst versucht, einen Stopp der Kämpfe an der Westfront auszuhandeln. Angesichts der Weigerung Eisenhowers beschließt Dönitz eine Generalkapitulation an allen Fronten, welche am 7. Mai 1945 in Reims und am 8. Mai 1945 in Berlin unterzeichnet wird. Große Freude bricht allorts aus, obwohl Churchill am 13. Mai in einer Radioansprache verkündet, dass es wenig nützen würde, Hitlers Gefolgen zu bestrafen, wenn totalitäre oder politische Regierungen an ihre Stelle träten.

Die Kapitulation der deutschen Streitkräfte in Italien und die Schlacht von Berlin sind zwei prägende Ereignisse am Ende des Hitlerregimes. Nach der Hinrichtung Mussolinis und dem Selbstmord Hitlers brechen die faschistischen und nationalsozialistischen Regime, die sich mit ihren Schöpfern identifizierten, zusammen und verschwinden. Am Abend des 30. April 1945 um 22 Uhr weht die sowjetische Flagge über dem Reichstag. Sie ist Zeichen für das Ende des Krieges in Europa – und für den Beginn des Kalten Krieges.

Kommandanten des 8. Panzerkorps der Garde in Berlin vor dem Reichstag



Zwischen den Titeln...

Im April und Mai 1945 beschwören Zeitungsschlagzeilen täglich den Zerfall des nationalsozialistischen Deutschlands und die Verschärfung des Drucks auf Berlin.

Lesen wir zwischen den Titeln...

Da Hitler sich weigert, sich ins bayerischen Berchtesgaden zurückzuziehen, lässt er sich in seinen Bunker einsperren. Dieser ist nun von sowjetischen

Truppen umzingelt. In seinem unterirdischen Bunker unter der Reichskanzlei zurückgezogen, überlässt der Diktator Generalfeldmarschall Keitel und Generaloberst Jodl die unmögliche Aufgabe, die Reichshauptstadt durch eine Gegenoffensive von außen zu befreien. Am 30. April, als Berlin fast vollständig in sowjetischer Hand ist, fürchtet der Führer lebendig in die Hände seiner Feinde zu geraten und

Die Zeitung *The Stars and Stripes*



Stars and Stripes Map by Brown
Striking west from solid front (shaded area) in eastern Germany, Soviet spearhead was reported 35 miles from Berlin at Oder River above Kuestrin. Two other Russian thrusts to Frankfurt and Stettin reached Oder, where, Germans were believed to have defense line.

Die sowjetische Speerspitze, die von einer festen Front (shaded area) in Ostdeutschland westwärts einschlug, wurde 35 Meilen von Berlin an der Oder oberhalb von Kuestrin gemeldet. Zwei weitere russische Vorstöße in Richtung Frankfurt und Stettin erreichten die Oder, trotz der Verteidigungslinie, die die Deutschen dort zu haben glaubten

Erstmals 1861 während des Bürgerkriegs veröffentlicht, ist *The Stars and Stripes* die offizielle Zeitung der amerikanischen Streitkräfte. Während des Zweiten Weltkrieges wird sie vom War Information Board von London aus verwaltet und den amerikanischen Soldaten direkt an ihre Stützpunkte verteilt. Die Zeitung soll sie über die Ereignisse an den verschiedenen Fronten, aber auch aus den Vereinigten Staaten auf dem Laufenden halten.

Bis 1942 wird sie nur bei größeren Konflikten, an denen die Vereinigten Staaten beteiligt sind, veröffentlicht. Am 18. April 1942 erscheint sie dank einer kleinen Gruppe in London stationierter amerikanischer Soldaten erneut. Bei dieser Gelegenheit veröffentlicht die Zeitung ein Interview mit General Marshall, in dem er die völlige Unabhängigkeit der Zeitung versichert, die von nun an regelmäßig erscheinen soll.

Obwohl die Zeitung Subventionen vom Department of War (DOW) erhält, genießt sie durch die amerikanische Verfassung und die im Ersten Verfassungszusatz gewährten Rechte völlige redaktionelle Unabhängigkeit: Die darin geäußerten

Ansichten sind nicht die des DOW, und die Informationen werden nicht zensiert. Im Gegenzug ist die Zeitung verpflichtet, so objektiv wie möglich zu informieren und die Äußerung unterschiedlicher Standpunkte zuzulassen.

Bei seiner Wiederkehr erscheint *The Stars and Stripes* wöchentlich in einem vierseitigen Format und entwickelt sich dank seiner wachsenden Popularität rasch zu einer zwölfseitigen Tageszeitung. Seine Auflage nimmt parallel zum Einsatz des US-Militärs zu und liegt am Ende des Krieges bei über einer Million Exemplaren pro Tag. Zwischen 1942 und 1945 wird die Zeitung an den Fronten in Europa und Afrika verteilt. Im Oktober 1945 erscheint auch die aus Hawaii herausgegebene Version *The Pacific Stars and Stripes*.

Die Zeitung verdankt ihren Erfolg der Tatsache, dass sie alle Merkmale einer amerikanischen Lokalzeitung aufweist und es den Soldaten so ermöglicht, den Kontakt mit ihrem ursprünglichen kulturellen Umfeld aufrechtzuerhalten. Sie hat ebenfalls einen positiven Einfluss auf die Moral der Truppen und trägt damit zum Erfolg der amerikanischen Streitkräfte bei.

In den Cahiers de Jean Boets, einer bemerkenswerten Dokumentationsquelle der Aktion La Province de Liège se souvient, sind eine Reihe von Artikeln und Fotografien aus dieser Zeitung zu finden, insbesondere über die Ardennenoffensive oder die Befreiung der Lager.

Politik und Propaganda in Kriegszeiten

Die politische Propaganda, die während der Französischen Revolution als Instrument zur Mobilisierung der bewaffneten Nation entstand, institutionalisiert sich mit und mit während des Ersten Weltkriegs, der bolschewistischen Revolution von 1917 und des russischen Bürgerkriegs und wendet psychologische und soziologische Techniken an.

Während des Zweiten Weltkriegs wird die Propaganda zu einem grundlegenden Faktor des Regierens und zwar in der Strategie aller Beteiligten, sowohl der Achsenmächte als auch auf der Seite der Alliierten. Symbolische Figuren spielen eine außergewöhnliche Rolle, mit dem «V» wie «Victory», dem die Deutschen ihr «V» wie «Viktoria» entgegensetzten.

Die moderne Technik mit Kino und Radio wird als eine wesentliche Kriegswaffe begrüßt und gefördert. Traditionelle Propagandawerkzeuge wie Plakate, Flugblätter, Graffiti, offizielle aber auch geheime Zeitungen, Zeichnungen und Broschüren mobilisieren weiterhin die öffentliche Meinung. Sie informieren oder desinformieren dem allgegenwärtigen Radiokrieg zum Trotz, in dem sich die Kriegsparteien befinden.

Im Zweiten Weltkrieg wird das Potenzial der Massenpropaganda systematisch ausgeschöpft, wobei sowohl die in der Zwischenkriegszeit entwickelten Techniken genutzt werden, als auch die traditionelleren Kommunikationsmittel. Der Krieg von 1939-1945 war in der Tat ein zutiefst ideologischer Konflikt. Die alten nationalistischen Anliegen wurden teilweise von neuen politischen Themen überschattet, die in der Zeit von 1919-1939 aufkamen: parlamentarische Demokratie, Faschismus und Kommunismus. Propaganda war eine ebenso genutzt wie die eher traditionellen Techniken der Zensur.

Die Entwicklung der aktiveren Auffassung von Propaganda hängt mit dem historischen Aufkommen der Massen in der politischen Landschaft zusammen, sowohl in Europa und Amerika (das Beispiel *Stars and Stripes*) als auch auf Weltebene. Der Zweite Weltkrieg internationalisierte den Kampf der Waffen und Ideen.

Alle Wege führen nach Berlin

